



27.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem ersten Rundbrief vom 05.11.2020 haben wir versucht, Ihnen die aktuelle Situation in unseren Schulen und die Grundlagen für unsere Entscheidung zur Fortführung des Präsenzunterrichts transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass uns dies an vielen Stellen gelungen ist. Aber auch die teilweise geäußerte Kritik haben wir ernst genommen und in unsere weiteren Überlegungen einbezogen.

Da es weiterhin eine nachvollziehbare Verunsicherung und Sorge über aktuelle Fragen rund um die Corona-Pandemie gibt, wollen wir Sie erneut über unsere Schritte und Maßnahmen in Bezug auf die Schulen sowie auch über die Entwicklung der infektiologischen Lage informieren.

Dabei sind erste positive Entwicklungen festzustellen:

In den letzten Tagen ist ein deutliches Sinken des sogenannten 7-Tagesinzidenz von zeitweise fast 260 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner auf nunmehr 138,5 festzustellen. Damit liegt der Landkreis Marburg-Biedenkopf mittlerweile leicht unter dem hessischen Durchschnitt und ziemlich genau im Bundesschnitt.

Aktuell meldet das Gesundheitsamt Marburg für unsere Schulen folgende Zahlen:

Aktive Fälle im Schulkontext in Quarantäne: 79, davon 70 Schüler*innen und 9 Lehrkräfte – das sind jeweils weniger als 1% der Gesamtgruppe. Bezogen auf die Schulformen gibt es aktuell folgende Verteilung der infizierten Schüler*innen:

Grundschulen: 25 (davon 10 in den Intensivklassen der Kinder aus der Erstaufnahmeeinrichtung des Landkreises); weiterführende Schulen: 29; Berufliche Schulen: 16

Zusätzlich in Quarantäne sind als Kontaktpersonen 1. Grades aktuell nur noch 306 Schüler*innen und 14 Lehrkräfte.

Diese Zahlen belegen eindeutig, dass die Schulen in unserer Region, weder in der Primarstufe, noch in den weiterführenden Schulen, weiterhin kein Schwerpunkt des Infektionsgeschehens sind und die Fortführung des eingeschränkten Präsenzunterrichts daher richtig und verantwortbar ist. Dazu hat auch die konsequente Umsetzung der vorgegebenen Hygieneregeln und Sicherheitsmaßnahmen in unseren Schulen einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Punktuelle Ausnahmen vom Präsenzunterricht haben wir – in Abstimmung mit dem Land – lediglich für größere Lerngruppen in der Teilzeit-Berufsschule vereinbart.

Nicht nur Sie, sondern auch die meisten Schüler*innen in allen Schulformen nehmen ihre Verantwortung sehr gewissenhaft wahr. Dabei gelingt es uns gemeinsam, Missstände und Fehler anzusprechen und die notwendigen Korrekturen vorzunehmen.

Die Forderungen nach einem Übergang in den Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht nach Stufe 3 des „Stufenplans Schulbetrieb ...“ des Hessischen

Kultusministeriums, werden immer wieder mit der angeblich hohen Zahl von infizierten, aber symptomfreien Schülerinnen und Schülern begründet.
Hier der Link zu einer interessanten Veröffentlichung auf „spiegel.de“ zu diesem Thema, welche diese Vermutung widerlegt:

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/offenbar-keine-hohe-corona-dunkelziffer-bei-kindern-a-1df5e3fa-fea9-47e1-9436-ce10b1797679>

Auch aus pädagogischer Sicht ist die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts mit den aktuellen Einschränkungen wichtig. Wissenschaftliche Untersuchungen zum „Homeschooling“ im Frühjahr 2020 kommen fast durchweg, selbst in einem digital sehr gut ausgestatteten Land wie den Niederlanden, zu dem Ergebnis, dass die Lerneffizienz im sogenannten Homeschooling vergleichsweise gering ist. Zugleich zeigt sich, dass insbesondere Kinder aus einkommensschwächeren Familien durch das Homeschooling besonders benachteiligt sind.

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/studie-zu-corona-schulschliessungen-kinder-haben-wenig-oder-nichts-gelernt-a-88d91b2c-840c-4e79-b7c3-3fb98adbdac9>

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/homeschooling-was-wir-jetzt-ueber-das-lernen-lernen-a-e627efd2-8157-4b80-9f5c-30ed2b2b9a13>

die vollständige Studie unter <https://www.southampton.ac.uk/publicpolicy/covid19/learning-inequalities-covid-19.page>

Diese Ergebnisse lassen sich sicherlich in vielen Teilen auch auf den „Distanzunterricht im Wechselmodell“ übertragen. All dies führt uns dazu, weiterhin an der Entscheidung der vergangenen Woche(n) festzuhalten, nicht von der vom Land Hessen vorgegebenen Linie abzuweichen und weiterhin den Präsenzunterricht in seiner eingeschränkten Form aufrecht zu erhalten.

Wir versichern Ihnen, dass wir die weitere Entwicklung mit großer Sorgfalt prüfen und bei Bedarf auch kurzfristig und flexibel in einen anderen Modus wechseln würden, sollte sich die infektiologische Lage an den Schulen zuspitzen.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis zum Einsatz von sogenannten Luftreinigern:

Die Schulträger befassen sich intensiv mit der Frage, ob Luftfiltergeräte für Räume, die im Unterrichtsbetrieb unverzichtbar sind, aber nicht ausreichend belüftet werden können, eine geeignete Option darstellen. In diesem Zusammenhang hat die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) hilfreiche Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Lüften und zur Wirksamkeit von Luftfiltergeräten veröffentlicht:

[Stoßlüftung um ein Vielfaches wirksamer als Luftfiltergeräte \(thm.de\)](https://www.thm.de/stoessluftung)

Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen unseren Kurs ausdrücklich. Aber auch für die teilweise geäußerten Sorgen und Ängste haben wir Verständnis. Wir hoffen, dass wir mit unseren Informationen für Transparenz und Verständnis sorgen können.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen



Burkhard Schuldt
Leiter Staatliches Schulamt



Kirsten Dinnebie
Stadträtin



Marian Zachow
Erster Kreisbeigeordneter